

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 78 (1974)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses auch keine einheitliche Prägung hat. Der literarisch Interessierte freut sich, dass die eingangs erwähnten Botinnen aus einer anderen Welt (Mädchen aus der Fremde, Mignon, Peregrina) eine Schwester bekommen haben. Der Berner erkennt mit einem gewissen Stolz das Bild seiner Vaterstadt samt Bärengraben, Zibelemärit, Gerechtigkeitsbrunnen usw. Er lächelt verständnisvoll den Gestalten zu, die er als seine Bekannten erkennt, grübelt neugierig über die Identität nicht weniger scharf Gezeichneter, deren Namen ihm rätselhaft bleiben. Jota ist nicht nur eine Schlüsselgestalt, das Buch ist auch ein Schlüsselroman. Der Psychologe endlich erkennt in dem Störefried Jota eine revolutionäre Tendenz in seiner eigenen Seele, eine Auflehnung gegen die Konvention, gegen eine Beeinträchtigung seiner Freiheit; es ist ein Wunsch nach weniger Problematik und mehr Daseinsfreude.

Die Verfasserin vertritt eine wohlwollend tolerante, fast geniesserische Haltung der Fremden gegenüber, beklagt aber mit Beschämung den Mangel an Mut, das nicht Alltägliche, gewisse Grenzen Überschreitende zu bejahen, zu integrieren. So gibt sie es den niedrigen Instinkten der Gegner preis. Ob da nicht eine leise Mahnung mitschwingt, gewisse seelische, uns zuerst fremd anmutende Begegnungen, wie sie sich zum Beispiel in Träumen offenbaren, liebevoll aufzunehmen, mutig zu bejahen, ihnen zu Verwirklichung zu verhelfen?

Jedenfalls verdient das neue ungemein anregende Buch der schon mehrfach durch Preise ausgezeichneten Autorin unseren warmen Dank und unsere volle Anerkennung.

H. St.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Cécile Lauber: *Gesammelte Werke in sechs Bänden*. Pro Band ca. 660 Seiten, Fr. 28.—, Benteli Verlag, Bern.

Mit dieser Gesamtausgabe erscheint das Werk der bekannten Schweizer Schriftstellerin erstmals in kompletter, geschlossener Form. Es umfasst die 6 folgenden Bände: Band I: Die Wandlung. Legenden. Tiere in meinem Leben. Nala. Band II: Stumme Natur. Erzählungen. Chinesische Nippes. Lyrik. Band III: In der Gewalt der Dinge. Novellen. Aufsätze. Aphorismen. Band IV: Duggwiler. Frühe Novellen. Dramatik. Band V: Land deiner Mutter. 1. Teil. Band VI: Land deiner Mutter. 2. Teil.

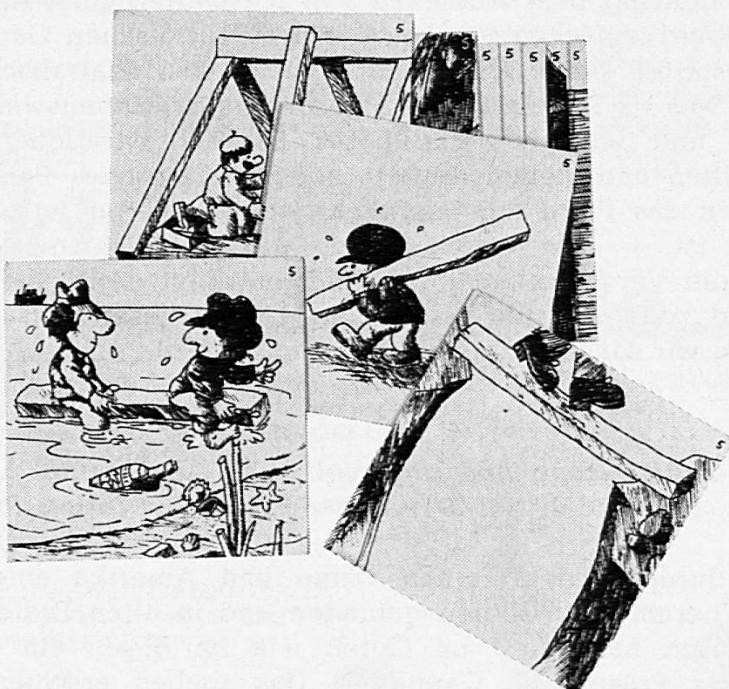
In der Einführung schreibt Prof. Dr. Jean Graven: «Die Gesamtausgabe bedeutet nicht nur ein Ereignis für die schweizerische Literatur, sie ist auch ein Geschenk, jedem gegeben. Denn in ihrer gleichzeitig wundervollen und einfachen Sprache — bald glänzend wie jene eines lyrischen Propheten, bald murmelnd, mit der Stimme einer Mutter — richtet Cécile Lauber das Wort an jeden Einzelnen und bewegt ihn in den Tiefen seiner Menschlichkeit. Nichts, was nicht nur existiert, sondern lebt, ist ihr fremd. Und ihre Schreibweise bleibt durchwegs einfach und leicht fasslich.» Der Verfasser des Vorworts führt die Leser gründlich in das reichhaltige Werk ein, und es ist ein hohes Lob für die Schriftstellerin, wenn er schreibt: «Man hat in der Kritik von Cécile Laubers Werk immer wieder Vergleiche mit grossen Namen angeführt. Gibt es eine höhere Ehre für ein Land



Unmittelbare eigenständige Erfahrung

Eine Form des Lernens erhält heute mehr und mehr Bedeutung: das selbständige Erarbeiten und Entdecken. Vor allem in den Bereichen Mathematik und Werken und Gestalten stehen Materialien bereit, die ein solches Lernen ermöglichen. Auch viele bewährte Hilfsmittel, wie etwa die Haftwand, lassen sich in diesem Sinne verwenden.

Daneben aber müssen neue Arbeitsmittel entwickelt werden, z. B. im Bereich Sprache: Materialien, die zu spontanem Erzählen und zur menschlichen Begegnung über die Sprache anregen. Wir haben erste Schritte in dieser Richtung gemacht.



Bilder für Geschichten

Mit dieser Sammlung von Bildkarten können eigene Geschichten aufgebaut werden. In Bildergeschichten und Comics ist stets ein bestimmter Handlungsablauf gegeben. Der Betrachter kann nichts mehr dazutun. Unsere «Bilder für Geschichten» unterscheiden sich grundsätzlich davon: es sind Darstellungen auf einzelnen Karten, von denen je zehn zu einer freien Folge gehören.

Der Schüler kann die Bildkarten in beliebiger Reihenfolge hinlegen. Dabei erzählt er seine Geschichten. Er kann von persönlichen Anliegen ausgehen und kann ausdrücken, was ihn beschäftigt.

Wir schicken Ihnen gern einen Prospekt, in dem mehr darüber steht.



Franz Schubiger Winterthur

8400 Winterthur, Mattenbachstr. 2, Tel. (052) 297221

als die, einen Dichter zu besitzen, der mit den besten Meistern verglichen wird?»

Cécile Lauber ist Mensch, Pflanze, Tier und Landschaft zugetan, und diese Liebe zu allem ist in ihren Legenden und Erzählungen, in der Lyrik und in ihrem grossen Roman «*Land deiner Mutter*» immer wieder spürbar.

ME

Raphael Tarnowski/Jean-Jacques Fluri: *Die letzten Reitervölker*, Verlag Mondo AG, Fr. 11.— plus 500 Mondo-Punkte.

Dieses neuste Werk der Mondo-Sammlung ist in einem derart lebendigen Stil geschrieben, dass der Leser wahrhaftig das Gefühl hat, eine Wallfahrt zu den letzten Reitervölkern mitzuerleben. Diese Wallfahrt ist gleichzeitig eine Reise um die Welt auf Pferderücken, in deren Verlauf wir für kurze Zeit das Leben der Kosaken in den asiatischen Steppen teilen und bei den Berbern im schwarzen Afrika verweilen, wo es noch im 20. Jahrhundert Stämme gibt mit dem Aussehen von mittelalterlichen Kreuzrittern. Aber auch den amerikanischen Cowboys, den argentinischen Gauchos wird ein Besuch abgestattet gleich wie ihren Brüdern, den australischen Overlanders und den Maoris Polynesiens. — Besonders erwähnenswert sind die prächtigen Farb- und Schwarz-weiss-Photos. Diese Illustrationen sind aus dem Leben gegriffen und stellen deshalb ein phantastisches Panorama der Völker dar, denen das Pferd ein unentbehrlicher Begleiter im Kampf ums Dasein geblieben ist. — «*Die letzten Reitervölker*» ist nicht nur ein Bilderbuch, denn erst die Verschmelzung von Bild und Text ergibt dieses höchst interessante Werk, das uns mitreisst in das Leben dieser seltsamen Menschen, deren Weg wir sonst nie kreuzen würden.

W.

Dr. Arnold Jaggi: *Europa und die Welt einst und heute*. Von Abenteuern, Kämpfen, Not und Hilfe. 2. Auflage, Fr. 34.80 (Verlag Paul Haupt, Bern).

Seitdem die Europäer den Fernen Osten und Amerika entdeckt, den Weg um Afrika herum nach Indien gefunden und in allen Erdteilen weite Gebiete unterworfen haben, ist im Guten wie im Bösen ein gewaltiger weltgeschichtlicher Prozess im Gange. — Das soeben erschienene Buch sucht die Grundzüge dieses imposanten geschichtlichen Geschehens, nach jeder Seite hin unvoreingenommen, zu schildern und bis in unsere Tage nachzuzeichnen: Die Kolonisation mit ihrem Licht und ihren Schatten, die allmählich vorbereitete grosse Wende, die sich im russisch-japanischen Krieg mit dem ersten Sieg eines farbigen Volkes über ein weisses ankündigte, die durch die beiden Weltkriege entscheidend geförderte und beschleunigte Emanzipation der Farbigen, die Entkolonialisierung mit ihren noch schwelenden Nachhutsgefechten und schliesslich den Kampf um die weltpolitisch gestellten Aufgaben der Entwicklungshilfe.

W.

Irmgard Probst, Paul Hasler: *Film und Fernsehen*, Pro Juventute Verlag 1973, Verkaufspreis Fr. 14.70.

«*Film und Fernsehen*» von Irmgard Probst, Paul Hasler und Mitarbeitern ist das erste deutschsprachige Lehrbuch für die Hand des Schülers, das in die Technik und Gestaltung des Films wie auch des Fernsehens einführen will. Es eignet sich für die Medienerziehung in der Oberstufe und Mittel-

Frauenhilfsdienst!

notwendig
viel seitig
Interessant
sportlich

Einsatzmöglichkeiten:

Fürsorgedienst	Administrativer Dienst
Fliegerbeobachtungsdienst	Feldpostdienst
Warndienst	Motorfahrerdienst
Übermittlungsdienst	Kochdienst
Brieftaubendienst	

Auskunft erteilt gerne:

Dienststelle
Frauenhilfsdienst
Neuengass-Passage 3
3011 Bern
Telefon 031 67 32 73

Ich heisse Graziella...

und bin der neue, modische Gymnastik-Dress aus dem Hause ZOFINA,
in den auch die Mädchen unserer sympathischen Kunstrichterinnen-
Nationalmannschaft – die Martschini-Girls – so verliebt sind.

Der Grund: ich bin ein Dress, der bei Spiel, Training und Wettkampf
faltenlos am Körper sitzt, der volle Bewegungsfreiheit und graziöse
Sicherheit verleiht.

Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft
zu machen: in Textilgeschäften, Sport-
und Warenhäusern.



Schaub & Cie AG
4803 Vordemwald/Zofingen

schule, für die Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, aber auch zum Selbststudium für jedermann. In zehn Kapiteln vermittelt es das notwendige Wissen über die Bild-Ton-Medien und weist auf deren Probleme hin: Technik des Films; Filmwirtschaft; Gestaltungsmittel des Films; Technik des Fernsehens; Fernsehorganisation; Angebot des Fernsehens; Gegenüberstellung Film — Fernsehen; Auseinandersetzung mit Film und Fernsehen; Aufgaben und Anregungen; Bücher. Die reichhaltige Illustration ergänzt wesentlich den Text und gibt zusätzliche Informationen. Bestellungen sind an den Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, zu richten.

W.

Hans Sommer: *Volk und Dichtung in der Region Burgdorf*. Fr. 27.50, Francke-Verlag, Bern.

Der Herausgeber der viel gelesenen Kindheitserinnerungen «'s git nume eis Bärn» und «Uf Bärnerbode» schenkt uns hier eine sorgfältig dokumentierte Kulturkunde der Landschaft an der obren Emme, zwischen Lützelflüh und Utzenstorf, den bekannten Stätten Gotthelfschen Wirkens. Im Mittelpunkt steht die Stadt *Burgdorf*, mit ihrem erstaunlichen Reichtum an Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Forschern. Im Gegensatz zu so vielen Historikern weiss Hans Sommer auch den Beitrag der *Frau* am Kulturschaffen seiner Region zu würdigen.

Das Namenregister weist rund 30 Frauennamen auf: Schriftstellerinnen, Malerinnen, Musikerinnen, Historikerinnen, Journalistinnen, sogar eine bekannte Philosophin ist dabei: *Magdalena Aebi*. Zwei Lehrerinnen sind sogar im Bilde festgehalten: *Martha Gammeter* (1873—1962), die den Höhepunkt im Jahreslauf der Stadt Burgdorf, die Solemnität, in reizenden Erinnerungen verewigte, und *Emma Hodler* (1840—1913), die heute völlig vergessene Dramatikerin. Die Aufführung eines ihrer Volksstücke im Berner Stadttheater am 8. Februar 1892 fand stürmischen Beifall und höchstes Lob des Theaterkritikers *J. V. Widmann*.

H. St.

MITTEILUNGEN

Jugendbuchpreis für zwei Illustratoren

Die Vorstände des Schweizerischen Lehrerinnenvereins (SLiV) und des Schweizerischen Lehrervereins (SLV) haben beschlossen, mit dem Jugendbuchpreis 1974 die beiden Illustratoren *Hans Peter Schaad*, Eglisau, und *Paul Nussbaumer*, Hildisrieden, auszuzeichnen. Beide haben eine Reihe von Bilderbüchern geschaffen, die das Künstlerische mit dem Kindertümlichen in ansprechender Weise verbinden.

Zum Tag des guten Willens

Das neue, dieser Nummer beiliegende Heft ist dem *Rotkreuz- und Samaritergedanken* gewidmet. Ausgehend vom «*Gleichnis des barmherzigen Samariters*» wird das Lebenswerk von *Henri Dunant* bis zum heutigen, weltweiten Rotkreuzgedanken dargestellt. Rettungsflugwacht, Blutspendeorganisation, Samariterdienst und Katastrophenkorps bringen sofortige Hilfe. Die diesjährige Sammlung ist für einen Krankenwagen in Mali bestimmt. Preis des Heftes 25 Rappen. Bestellungen bei der Geschäftsstelle: Paul Kielholz, Rudenzweg 20, 8048 Zürich.